

Sitzungsprotokoll

Zl. 07/2014

GEMEINDERATSSITZUNG

am Mittwoch, 3. Dezember 2014 um
19.30 Uhr im Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 19.33 Uhr

Ende: 21.55 Uhr

Anwesende:

Herr Bgm. Aschberger Alois als Vorsitzender
Herr Bgm.-Stv. Gruber Peter

Die Gemeinderäte:

Frau Wiedner Brigitte
Herr Keiler Hermann
Herr Stimpfl Kurt (als Ersatz für Ing. Schreder Kaspar)
Herr Singer Andreas (als Ersatz für Rupprechter Beate)
Herr Untermair Christian
Herr Hechenblaickner Mathias
Herr Kainer Herbert
Herr Lörgetbohrer Gerhard
Herr Rahm Markus (als Ersatz für Geisler Markus)

Entschuldigt:

Herr Ing. Kaspar Schreder, Frau Rupprechter Beate und Herr Geisler Markus

Außerdem anwesend:

Herr Peter Larch als Schriftführer, sowie 3 Zuhörer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden fristgerecht im Sinne des § 29 TGO von der Abhaltung der Sitzung verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend davon 12 - die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 29.10.2014);
2. Ankauf der Gst.-Nr. 1390/2 KG. Wiesing (Areal der Wertstoffsammelstelle);
3. Antrag auf Erwerb einer Teilfläche aus dem öffentl. Gut der Gst.-Nr. 1218 KG. Wiesing;
4. Gebühren und Hebesätze für das Jahr 2015;
5. Verschiedene Spendengesuche;
6. Anfragen, Anträge und Allfälliges;
7. Personalangelegenheit;

Sitzungsverlauf und Beschlüsse!

1. Protokollbeschluss (GR-Sitzung vom 29.10.2014);

Zum vorliegenden Sitzungsprotokoll gibt es keine Stellungnahmen.

Beschluss:

Das GR-Sitzungsprotokoll vom 29.10.2014 wird einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme beschlossen.

2. Ankauf der Gst.-Nr. 1390/2 KG. Wiesing (Areal der Wertstoffsammelstelle);

Der Bürgermeister erläutert, dass der Pachtvertrag für die Sammelstelle Mitte nächsten Jahres ausläuft und informiert, dass er mit dem Grundstückseigentümer Gespräche über die weitere Nutzung des Grundstückes gesprochen hat. Herr Maier ist nunmehr zum Entschluss gekommen, dass das Grundstück zum Verkauf angeboten wird, eine Weiterverpachtung ist nicht mehr gewünscht. Bei einem Nichtkauf müsste das Grundstück rückgebaut werden, was lt. Bürgermeister nach Rücksprache bei der Fa. STRABAG Kosten in der Höhe von ca. € 70.000,-- bis 100.000,-- verursachen würde. Die Preisvorstellungen belaufen sich auf € 160,--/m². Bei einer Grundstücksgröße von 1.399 m² wären das Kosten in der Höhe von ca. € 224.000,--. Auf jeden Fall ist eine Lösung anzudenken in Bezug auf den endenden Pachtvertrag.

GR. Gerhard Lörgetbohrer findet es schade, dass man in der jetzigen Situation nicht vergleichen kann, wie z.B. gemeinsam mit Jenbach eine Lösung auf dem Areal der derzeitigen Biomüllanlage ausschauen würde und dies somit auch nicht geprüft werden kann.

Der Bürgermeister merkt an, dass es bezüglich derzeitiger Biomüllanlage Überlegungen gibt, dass die ATM hier etwas machen könnte. Weiters stellt der Bürgermeister fest, dass in diesem Bereich derzeit viel in Bewegung ist und es teilweise „drunter und drüber“ geht, wie man auch bei der Biomüllausschreibung sieht. Weiters verweist der Bürgermeister aber auf den günstigen und zentralen Standort der derzeitigen Sammelstelle. GR. Herbert Kainer erwidert, dass die Grundfläche in der derzeitigen Form eigentlich aber zu klein ist. Der Bürgermeister antwortet, dass er mit der Ärztekammer gesprochen hat, und es möglich wäre einen Grund zu bekommen.

Bgm.-Stv. Peter Gruber ist der Meinung, dass der bestehende Recyclinghof sehr günstig und funktionell im Verhältnis zu anderen Recyclinghöfen gebaut wurde und verweist, dass Jenbach

derzeit aufgrund der vorherrschenden Überlastung keine weiteren Kapazitäten hat und man möglichst rasch eine Lösung im Hinblick auf den auslaufenden Pachtvertrag braucht.

GR. Herbert Kainer bringt die finanzielle Gesamtsituation im Hinblick zum anstehenden Grundstücksankauf zur Sprache und verweist auf einen Artikel in der Tiroler Tageszeitung über die Gemeinde Brixlegg. Dabei wird verwiesen, dass aufgrund der Auslagerungen in Immobiliengesellschaften die tatsächliche Finanzlage verzerrt dargestellt wird. Er vergleicht dabei Budgetzahlen und kommt zum Schluss, dass Brixlegg trotz doppeltem Budgetumfang nicht viel mehr zu tilgen hat als Wiesing und dass ihm diese Situation Sorgen bereite.

Der Bürgermeister weist die gemachten Ausführungen von Herrn Kainer zurück und führt aus, dass in Wiesing relativ kurze Darlehens-Tilgungslaufzeiten (Bsp.: Volksschule) angewendet wurden. Weiters verweist der Bürgermeister, dass in den letzten Jahren viel geleistet wurde und auch viele Bedarfszuweisungen aufgrund seines Engagements erreicht werden konnten.

GR. Gerhard Lörgetbohrer ergänzt, dass er in Brixlegg mit einigen Bekannten über diese Situation gesprochen habe und diese auch erstaunt waren, wobei aufgrund der Zahlen die Situation in Wiesing schwieriger ist und somit wenig finanzieller Spielraum besteht.

Der Bürgermeister weist die Behauptung, dass kaum finanzieller Spielraum besteht aufs schärfste zurück und sagt, dass allein durch die Umwidmung des „Larchwaldes“ ein riesengroßer finanzieller Gewinn von ca. € 3,-- auf € 150,--/m² erzielt werden konnte und dies nur durch seinen Einsatz möglich war.

GR. Max Lörgetbohrer findet die Aussagen von GR. Kainer nicht in Ordnung und stellt fest, dass aber aufgrund der kurzen Laufzeit von 15 Jahren bei der Darlehenstilgung in der Volksschule natürlich der Spielraum eingeschränkt ist.

GR. Kurt Stimpfl verweist auf den zu behandelnden Punkt und ist der Meinung, dass der Standort des Recyclinghofes sehr in Ordnung ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass bezüglich Ankauf des Grundstückes der Gemeindevorstand mit Johann Maier noch einmal ein Gespräch führt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 9 ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen, dass ein Kauf der Gst. 1390/2 beabsichtigt wird. Weiters beinhaltet der Beschluss, dass mit Herrn Maier bezüglich einer Preisreduktion gesprochen wird.

3. Antrag auf Erwerb einer Teilfläche aus dem öffentl. Gut der Gst.-Nr. 1218 KG. Wiesing;

Der Bürgermeister bringt das Schreiben von der Fam. Prem Fritz bezüglich Erwerb einer Teilfläche aus dem öffentlichen Gut zur Kenntnis. Beabsichtigt ist der Erwerb einer Teilfläche aus der Gst.-Nr. 1218 im Bereich des bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäudes Dorf Nr. 44.

GR. Max Lörgetbohrer sieht eine Grundabtretung eher skeptisch und meint, dass dies dann Folgeerscheinungen haben könnte. Der Bürgermeister schlägt vor, die Angelegenheit vor Ort mit dem Bauausschuss zu begutachten.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Vorschlag mit 11 ja-Stimmen bei 1 Enthaltung an und somit wird der Bauausschuss die Angelegenheit weiter bearbeiten.

4. Gebühren und Hebesätze für das Jahr 2015;

Der Bürgermeister berichtet, über die diesbezügliche Besprechung im Finanzausschuss. Die allgemeine Kostensteigerung laut Index beträgt ca. 1,7 %. Im Wesentlichen hat man sich daran gehalten. In Bereichen, wo man kostenmäßig das Auslangen findet, werden keine Erhöhungen vorgeschlagen. Die Gebühren werden chronologisch durchgegangen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt folgende Gebühren und Hebesätze für das Jahr 2015 wie folgt:

Vergnügungssteuer	gem. § 17 Abs.4,3,1 VSTG 59	
Grundsteuer	500 % v.H.d. Messbetrages	
Hundesteuer	€ 66,00 pro Jahr und 50 % Zuschlag für jeden weiteren Hund pro Haushalt	einstimmig
Ankündigungssteuer	€ 3,60 bzw. 4,60 (nach Größe)	einstimmig
Erschließungsbeitrag	€ 3,29 (4,06 % v. Kostenfaktor) nach Tiroler Verkehrsaufschließungsabgaben-Gesetz (TVAAG)	einstimmig
Wasseranschlussgebühren	€ 1,94/m ³ (+ 10 % MWSt.) = 2,14/m ³ umbautem Raum nach TVAAG	einstimmig
Wasserbenützungsgebühren	€ 0,53/m ³ (+ 10 % MWSt.) = 0,58/m ³ Verbrauch	einstimmig
Kanalanschlussgebühren	Grundgebühr/Objekt: € 1.187,-- € 3,82/m ³ (+ 10 % MWSt.) = € 4,21/m ³ umb. Raum nach TVAAG	einstimmig
Kanalbenützungsgebühren	€ 1,93 (+ 10 % MWSt.) = € 2,13/m ³ Verbrauch	einstimmig
Zählermiete	Zähler 3 m ³ - € 11,00 Funkzähler 3 m ³ - € 14,00 Zähler 20 m ³ - € 20,00	einstimmig

Müllabfuhrgebühren	Kilopreis Müllverwiegung: € 0,37/kg Mindestmenge 20 kg/Person pro Jahr ab der 3.Person 15 kg Grundgebühr € 16,30/Person pro Jahr ab der 3.Person € 8,15 Biosäcke: 15 L Sack € 1,35 10 L Sack € 0,95 8 L Sack € 0,80 Maisstärkesäcke: 10 L Sack € 0,95 25 L Sack € 2,15 Biomüll nach Haushaltsgröße: Grundgebühr € 12,00/Person pro Jahr ab der 3.Person € 6,00	einstimmig
Kindergartengebühr	€ 33,00 pro Kind (monatlich)	einstimmig
Ferienbetreuung*	€ 19,00 für jedes weitere Kind aus der gleichen Familie	einstimmig
Mittagstisch*	€ 8,00 pro Kind (pro Tag)	
Friedhofsgebühren/Jahr	€ 5,00 pro Essen	
	€ 25,00 Einzelgrab	einstimmig
	€ 40,00 für Doppelgrab, Familiengrab und Urnennische	einstimmig
	€ 60,00 für Dreifachgrab	einstimmig
Saalbenützungsgebühr	Einheimische Auswärtige	
	Saal € 86,00 € 172,00	einstimmig
	Schank € 49,00 € 98,00	einstimmig
	Küche € 49,00 € 98,00	einstimmig
	Bar € 131,00 € 262,00	einstimmig
	Zuschlag bei Heizungsbenützung € 53,00	einstimmig
Kunststoffmülltonne mit Chip für Verwiegung Preise inkl. 10 % Mwst.	120 L € 38,00* 240 L € 49,00* 800 L € 369,00* 1100 L € 529,00*	einstimmig
Biokübel klein	10 L € 5,40*	
Biokübel mittel	25 L € 19,50*	
Biokübel groß	80 L € 33,00*	
Schloss für Mülltonne	€ 35,00	einstimmig
Hausnummer	€ 29,00*	einstimmig
Hundemarke	€ 3,30*	einstimmig

Erde pro m ³	€ 9,90	einstimmig
Traktorstunde – kl. Traktor	€ 20,00	einstimmig
Traktorstunde – gr. Traktor	€ 30,00	einstimmig
Anhänger Verleih pro Std.	€ 14,00	einstimmig
Verdienstentgang FW Kurs (Lehrling/Tag)	€ 36,00	einstimmig
Verdienstentgang FW Kurs (alle anderen)	€ 73,00	einstimmig
Sperrmüllentsorgung pro m ³	€ 23,00	einstimmig
Mindestabgabemenge	€ 3,00	
Arbeitsstunde pro Mann	€ 30,00	

*) Kosten werden den tatsächlichen Aufwendungen angepasst!

5. Verschiedene Spendengesuche;

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Ansuchen des Seniorenbundes Wiesing zur Kenntnis. Es werden auch die zahlreichen Aktivitäten des laufenden Jahres aufgelistet. Der Bürgermeister zeigt sich erfreut, dass hier so ein reger Tätigkeitsbericht vorzuweisen ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Unterstützung von € 250,-- für den Seniorenbund Wiesing für das Jahr 2014.

6. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

- Der Bürgermeister berichtet, dass mit dem Bau der Urnenanlage begonnen wurde und diese relativ bald zur Benützung bereit stehen wird. In diesem Zusammenhang wird auch verwiesen, dass in letzter Zeit die Anzahl von Urnengräbern stark gestiegen ist. Weiters informiert der Bürgermeister, dass bezüglich Friedhofserweiterung wieder Bemühungen in Gang gesetzt werden.
- Weiters informiert der Bürgermeister, dass zum vom Gemeinderat mehrheitlich getroffenen Widmungsbeschluss im Bereich oberhalb des M-Preises von Anrainern eine Stellungnahme eingelangt ist.
- Der Bürgermeister teilt mit, dass in Erlach Gullys neu gesetzt wurden und in Bradl eine Restfläche asphaltiert wurde.
- GR. Gerhard Lörgetbohrer lobt die neue LED-Beleuchtung beim Fußgängerübergang in Außerdorf und regt an, den Radarkasten einmal umzudrehen. Grundsätzlich möchte Herr Lörgetbohrer ein Verkehrskonzept für den ganzen Ort und in diesem Zuge eine 40 km/h Beschränkung. Der Bürgermeister verweist auf ein vorliegendes Exemplar des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, wo alle neuralgischen Punkte im Gemeindegebiet angeschaut und

dokumentiert wurden. Weiters wird auf die neue Geschwindigkeitsanzeige in Dikat verwiesen, die sehr positiv gesehen wird.

- GR. Markus Rahm schlägt vor, bei einer Gehsteigerrichtung in Bradl diesen zuerst zu schottern. Weiters wird die Frage gestellt, wann dies möglich ist. Der Bürgermeister antwortet, dass im nächsten Budget dafür etwas vorgesehen wird. Weiters fragt Herr Rahm bezüglich Badeanlage Buchau. Der Bürgermeister kann hier keine Aussagen treffen und verweist, dass man dafür konkrete Zahlen braucht, die es derzeit nicht gibt. Wenn Zahlen vorliegen, soll Bgm. Hausberger diese dem Gemeinderat vorstellen.
- GR. Brigitte Wiedner fragt bezüglich Salzsilo, ob hier die Fa. Mühlbacher ein Angebot gemacht hat? Der Bürgermeister antwortet, dass hier ein Schreiben vorliegt. Weiters regt Frau Wiedner an, den offenen Gitterschacht im Bereich „Kramerwirt“ abzusichern.

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.

Ende der Sitzung: 21.55 Uhr